



PRESSEINFORMATION

26. SEPTEMBER 2019

Gedenken an Luxemburger Häftlinge in Torgau während des Zweiten Weltkriegs

Etwa 50 Besucher aus Luxemburg gedenken am 2. Oktober 2019 am Fort Zinna in Torgau ihrer Familienangehörigen, die während des Zweiten Weltkriegs im Torgauer Wehrmachtgefängnis inhaftiert waren. Gemeinsam mit Vertretern des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau und der Stadt Torgau erinnern sie an die Luxemburger Häftlinge, die sich der Zwangsrekrutierung und damit dem Kriegsdienst für die Wehrmacht entzogen hatten.

Die Männer waren deshalb von deutschen Militärgerichten verurteilt worden, viele von ihnen zum Tode. In Torgau waren im Zweiten Weltkrieg mehrere Hundert Luxemburger inhaftiert, Dutzende von ihnen wurden direkt am Fort Zinna hingerichtet.

Die Gedenkfahrt der Gäste aus Luxemburg wird von dem Dachverband der Luxemburger Zwangsrekrutierten unter dem Naziregime (Fédération des Enrôlés de Force du Grand-Duché de Luxembourg) veranstaltet. An der Reise nehmen Menschen teil, deren Familien von Zwangsrekrutierung betroffen waren.

Die Gedenkreise durch Deutschland führt die Teilnehmer an Orte, die eng mit der Geschichte und dem Leiden der Luxemburger Zwangsrekrutierten verbunden sind, so nach Siegburg, Peenemünde und in die KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen.

Die Zeremonie findet am Memorial der Stiftung Sächsische Gedenkstätten am Fort Zinna, der heutigen Justizvollzugsanstalt Torgau, statt. Der Gedenkort ist den Opfern der nationalsozialistischen Wehrmachtjustiz gewidmet. Fort Zinna war im Zweiten Weltkrieg das größte Gefängnis der Wehrmacht.

Kontakt:	Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau Elisabeth Kohlhaas elisabeth.kohlhaas@stsg.de www.diz-torgau.de	Öffentlichkeitsarbeit Tel. 03421 7739681 Fax 03421 714932
----------	--	---
